

CORONA

De herfst vreet zijn blad uit mijn hand: we zijn vrienden.
We kraken de tijd uit de noten en leren hem lopen:
de tijd keert terug in de dop.

In de spiegel is het zondag,
in de droom wordt geslapen,
de mond spreekt waar.

Mijn oog dwaalt af naar mijn geliefdes geslacht:
we kijken elkaar aan,
we wisselen duistere woorden,
we beminnen elkaar als roes en memorie,
we slapen als wijn in de schelpen,
als de zee in de bloedstraal van de maan.

Omstrengeld staan we in het raam, op de straat kijkt men toe:
het is tijd voor besef!
Het is tijd dat de steen zo goed is te bloeien,
dat het hart van de onrust gaat kloppen.
Het is tijd dat het tijd wordt.

Het is tijd.

Paul Celan (1920-1970)

Vertaald door Ton Naaijens

Uit: Paul Celan, Verzamelde gedichten. Meulenhoff, Amsterdam (2003)

“Het is tijd dat het tijd wordt.”

CORONA

Aus der Hand frißt der Herbst mir sein Blatt: wir sind Freunde.
Wir schälen die Zeit, aus den Nüssen und lehren sie gehn:
die Zeit kehrt zurück in die Schale.

Im Spiegel ist Sonntag,
im Traum wird geschlafen,
der Mund redet wahr.

Mein Aug steigt hinab zum Geslecht der Geliebten:
wir sehen uns an,
wir sagen uns Dunkles,
wir lieben einander wie Mohn und Gedächtnis,
wir schlafen wie Wein in den Muscheln,
wie das Meer im Blutstrahl des Mondes.

Wir stehen umschlungen im Fenster, sie sehen uns zu von der
Straße:
es ist Zeit, daß man weiß!
Es ist Zeit, daß der Stein sich zu blühen bequemt,
daß der Unrast ein Herz schlägt.
Es ist Zeit, daß es Zeit wird.

Es ist Zeit.

Paul Celan , Mohn und Gedächtnis,
Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart (1952)